

Definition Herzinfarkt

Der **Herzinfarkt (Myokardinfarkt)** ist definiert als Untergang von Herzmuskelzellen auf Grund einer Sauerstoffunterversorgungssituation (Ischämie) des Herzens bzw. einer umschriebenen Region des Herzens. Die Herzmuskelzellen sind nicht mehr (ausreichend) mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt, weshalb sie absterben (Zellnekrose) und zu Bindegewebszellen, die keine Herzaktion mehr durchführen können, umgebaut werden. Es entsteht somit eine Narbe am Herzen.

Diagnose Herzinfarkt

Die Säulen der Herzinfarkt Diagnostik bestehen in der Erhebung:

der **Angina pectoris-Symptomatik** (Druck und Engegefühl in der Brust) des Patienten
in typischen **EKG-Veränderungen** und
dem Nachweis von **Herzinfarkt - Markern** im Blut (Proteine **Troponin I und T**).

Dieses dreigliedrige Diagnoseschema dient der Bestätigung eines vorliegenden Myokardinfarkts.

Die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** definiert das Vorliegen eines Infarktes für den Fall, dass mindestens zwei der drei oben genannten Kriterien beim Patienten vorliegen.

Langzeittherapie

Zum Schutz vor erneuten Gefäßverschlüssen wird eine Langzeittherapie mit Medikamenten empfohlen, die aus vier verschiedenen Wirkstoffklassen stammen können:

Thrombozytenaggregationshemmer verhindern die Verklumpung von Blutplättchen und können das Risiko eines erneuten Gefäßverschlusses deutlich senken. Europäische Leitlinien empfehlen in den ersten 12 Monaten nach einem Herzinfarkt eine Kombinationstherapie mit zwei Thrombozytenaggregationshemmern (duale Thrombozytenhemmung).

Betablocker können beispielsweise einem unerwünscht schnellen Puls und einem zu starken Blutdruckanstieg entgegenwirken. Dadurch können sie das Herz vor übermäßigen Stressreaktionen schützen

und Herzrhythmusstörungen verhindern.

ACE-Hemmer und **Angiotensin-Rezeptorblocker** können den Blutdruck senken, den Herzmuskel entlasten und auch bei Herzmuskelschwäche sinnvoll sein.

Statine (Cholesterinsenker) können das für Patienten mit koronarer Herzkrankheit besonders gefährliche LDL-Cholesterin senken, auf diese Weise Ablagerungen in den Herzkranzgefäßen und einem erneuten Infarkt entgegenwirken und zur Stabilisierung von bereits bestehenden Ablagerungen – sogenannten Plaques – beitragen.